

Frühling



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



Einheit 3

Was wir in der Natur machen können

Wortschatz	Grammatik	Lernziele/Kompetenzen
Nomen das Gras die Blume die Sonne der Frosch der Vogel der Baum der Wind der Stein der Hund die Taube das Auto die Katze der Marienkäfer die Bank die Menschen	Satzbau: Verbstellung in Aussage- und Fragesätzen Adjektive Artikel (bestimmt, unbestimmt) Verben (Konjugation und Präsens)	- Zahlen, Namen und Kerninformationen aus einfachen Hör- oder Lesetexten inhaltlich erfassen, auflisten, zuordnen und wiedergeben - Gegenstände und Situationen mit einfachsten sprachlichen Mitteln beschreiben (Ich habe zwei Hunde. Ich habe zwei Hunde gesehen. Ich habe keine Taube. Ich habe keine Taube gesehen.) - den Kontext eines geschriebenen Textes erkennen und die Aufgabe lösen - über das Gesehene erzählen und schreiben
Verben haben riechen hüpfen fliegen singen klettern		
Adjektive hoch schnell langsam tief warm kalt		
Zahlen		



Ihre Bemerkungen:

A large yellow rectangular area containing ten horizontal dotted lines for writing notes.



Ideen für die Wortschatzeinführung

Spazieren, sammeln, benennen

Benötigtes Material: Papiertüten (D) /Papiersackerln (A) für jedes Kind

Jedes Kind bekommt eine „Schatztüte“ und sammelt auf dem Weg in den Wald oder Park verschiedene Dinge. Dabei sollen die Dinge auch benannt werden, mit einem Wort oder in ganzen Sätzen – z.B. „(Der) Stein./Das ist ein Stein.“, „(Das) Gras./Das ist das Gras.“ usw. (Möglichkeit zur Binnendifferenzierung).

Eine Mitmachgeschichte

Die Kinder und die Pädagogin gehen in den Wald (in den Park, auf die Wiese, den Schulhof). Dort gibt die Pädagogin die Anweisung: „*Stellt euch in einem Kreis auf und macht meine Bewegungen nach.*“ Die Pädagogin beschreibt die Natur, dazu macht sie verschiedene Bewegungen und Aktivitäten. Die Kinder machen es ihr nach.

Inhalt	Bewegungen und Aktivitäten
„ <i>Rieche das Gras, die Blume, die Sonne!</i> “	Die Kinder riechen, dabei streicheln sie ihr eigenes Gesicht.
„ <i>Da hüpfet ein Frosch.</i> “	Die Kinder hüpfen wie Frösche.
„ <i>Da fliegt ein Marienkäfer und setzt sich auf meine Hand.</i> “	Die Kinder machen einen Marienkäfer nach und dann setzen sie sich auf den Boden.
„ <i>Da singt ein Vogel.</i> “	Die Kinder pfeifen.
„ <i>Die Sonne scheint und es ist warm.</i> “	Die Kinder streicheln sich das Gesicht, so dass die Hände warm werden.
„ <i>Da ist ein Eichhörnchen. Es klettert auf den Baum.</i> “	Die Kinder klettern auf der Stelle.
„ <i>Da ist ein Baum. Ich lege mich hin und betrachte die Baumkrone.</i> “	Die Kinder legen sich auf den Boden und schauen in die Baumkrone.
„ <i>Der Wind bläst. Es wird kalt.</i> “	Die Kinder ahmen Windgeräusche nach und umarmen sich selbst.
„ <i>Ich gehe langsam nach Hause.</i> “	Die Kinder treten auf der Stelle.

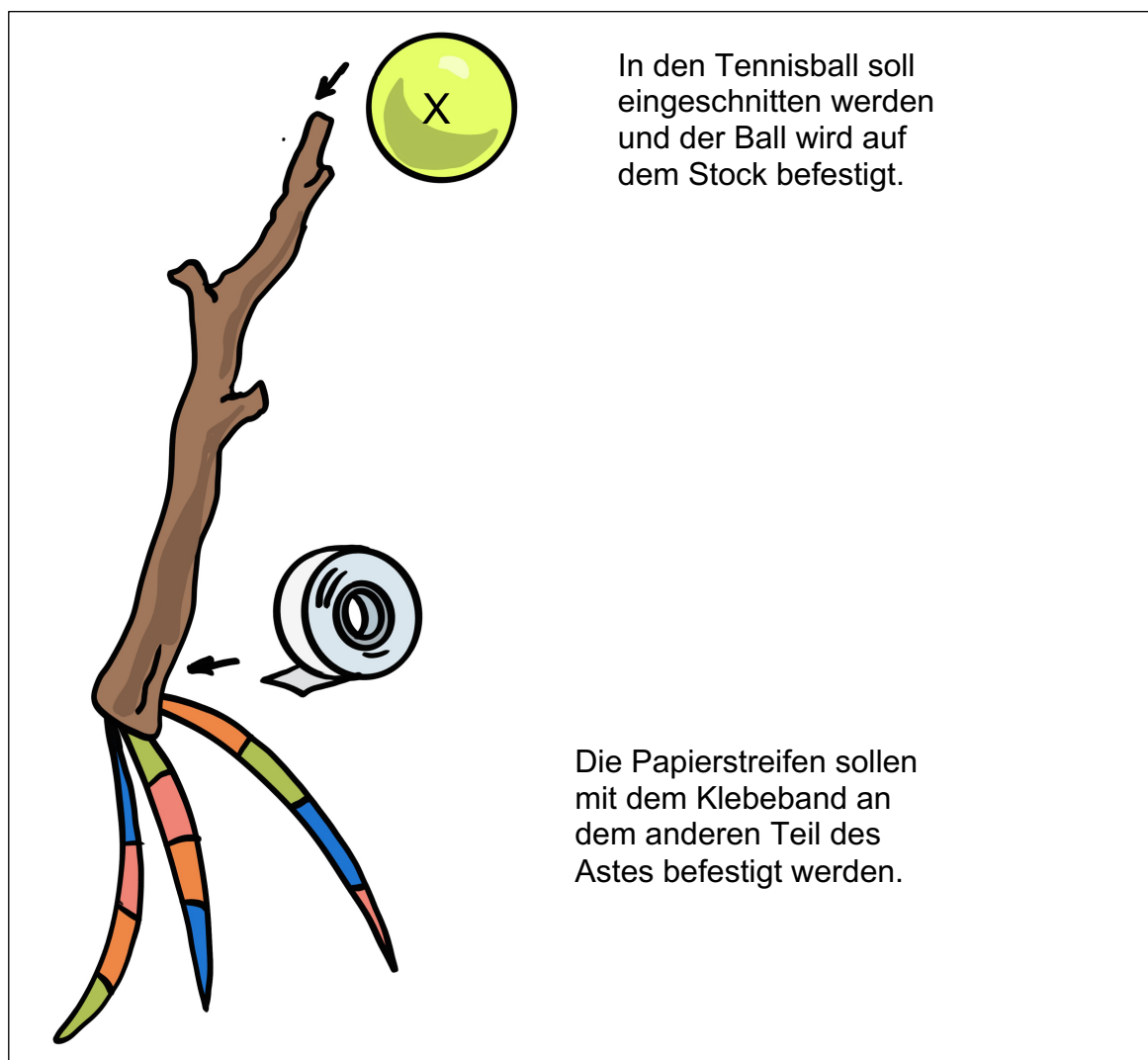
Die Pädagogin sagt: „*Jetzt schließt die Augen. Ich erzähle die Geschichte noch einmal. Ihr macht die Bewegungen, aber dabei bleiben die Augen geschlossen.*“ Die Pädagogin erzählt die Geschichte noch einmal. Die Kinder machen die Bewegungen dazu (z.B.: „*Rieche das ..., die ..., die ... ! Da hüpfet ein*“ usw.).



Wer wirft weiter?

Benötigtes Material: Stock oder Ast, Tennisball, Messer, Klebeband, bunte Papierstreifen, Maßband

Die Pädagogin bereitet einen Stock vor. Dandelin zeichnet eine Startlinie und wirft den Stock. Zwei Kinder messen die Weite des Wurfes und notieren die Zahl auf ein Blatt Papier oder schreiben sie mit Kreide auf den Boden. Dann kommen alle Kinder an die Reihe und die Zahlen werden notiert. Wenn alle dran waren, stellen sich die Kinder in einer Reihe auf und wiederholen die Weite der Würfe, indem sie die Zahlen ablesen. Dies kann mehrmals wiederholt werden. Es können auch andere Aufgaben gestellt werden, z.B. die Kinder werfen drei Mal und merken sich die Zahl der kleinsten/größten Wurfweite (Möglichkeit zur Binnendifferenzierung: Die Kinder messen nur die Meter oder sie geben die Meter und die Zehner an: „1 Meter und 20 Zentimeter“).





Hauptaktivität: Was wir in der Natur machen können

1. Schatzsuche in der Natur

Benötigtes Material: 1 Eierkarton für 10 Eier für jedes Kind, in der Schachtel sind die gezeichneten Bilder der Kinder

Die Pädagogin verteilt die Eierkartons und die Kinder zeichnen auf kleine Papierstücke, was sie glauben, auf einem Spaziergang zu sehen (z.B. das Auto, die Blume, das Haus, der Frosch, der Marienkäfer, der Baum, der Vogel, die Bank, der Hund, die Katze, die Menschen, der Käfer, die Fliege). Die Pädagogin kann/soll bei der Auswahl helfen.

Dann macht die ganze Gruppe einen Spaziergang. Auf dem Weg sammeln die Kinder zuerst kleine Steine (die Kinder sollen aufpassen und die Eierschachtel immer waagerecht halten). Wenn sie auf dem Weg z.B. drei Vögel sehen, legen sie drei Steine in die passende Öffnung (siehe Skizze).





2. Bewertung

Benötigtes Material: volle Eierschachteln

Wieder zurück in der Schule/im Kindergarten analysieren die Kinder ihre „Fundstücke“. Sie zählen die einzelnen Steine und berichten, was und wie viele Tiere, Pflanzen oder Gegenstände sie gesehen haben (z.B.: *„Ich habe zwei Hunde.“*, *„Ich habe zwei Hunde gesehen.“*, *„Ich habe keine Taube.“*, *„Ich habe keine Taube gesehen.“*).

3. Karte der Geräusche

Benötigtes Material: Papier, ein Platz in der Natur, wo man eine Zeit lang sitzen kann, etwas zum Schreiben

Die Kinder und die Pädagogin sitzen in der Natur, die Kinder bekommen ein Blatt Papier und etwas zum Schreiben. Die Kinder zeichnen in die Mitte des Blattes ein Zeichen (Punkt, Kreis, Smiley, ...) – das ist ihr Sitzplatz. Dann kommen alle Kinder zur Ruhe und hören auf die Geräusche rund um sich. Die Pädagogin gibt die Anweisung: *„Hört zu und zeichnet/schreibt die Geräusche auf, die ihr hört. Wenn ihr links von euch einen Vogel hört, dann zeichnet ihn am Blatt links von euch ein. So entsteht eure Karte der Geräusche.“*

Wenn die Gruppe in den Raum zurückkommt, kann die Karte der Geräusche beschrieben werden (z.B.: *„Oben ist ein Vogel.“*, *„Links ist ein Bach.“*, ...).



Weiterführende Ideen und Aktivitäten

Schnitzeljagd im Wald oder Park

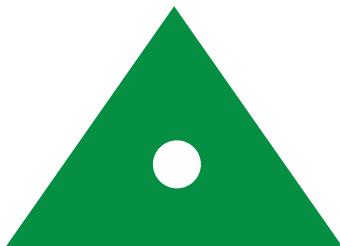
Benötigtes Material: Zeichen für die Schnitzeljagd (diese sollten aus Altpapier oder Naturmaterialien gebastelt werden), 9 Aufgaben: jede ist auf ein Papier geschrieben und befindet sich in einem Kuvert



Geh in diese Richtung!



Du darfst nicht weitergehen!



Pfeife laut!



Finde die Aufgabe und löse sie!



Start

Ende

Das Spiel wird im Park oder im Wald gespielt. Die Kinder werden in zwei Gruppen geteilt.

Die erste Gruppe baut mit Hilfe einer Pädagogin aus den Zeichen einen Weg für die Schnitzeljagd und versteckt die Kuverts mit den Aufgaben (z.B. auf einem Baum, unter einem Strauch, am Boden).

Einige Beispiele für die Aufgaben (sie können nach Vorwissen und Alter geändert werden):

1. *Zählt 10 Waldtiere auf.*
2. *Singt ein Lied.*
3. *Findet 3 Blätter von verschiedenen Bäumen.*
4. *Baut einen Parcours aus Blättern, Ästen, Steinen, Zapfen und überquert ihn wie ein Bär, eine Maus, ein Wolf, ...*
5. *Findet etwas Rundes und Glattes.*
6. *Findet vier Steine, die nicht die gleiche Farbe haben.*
7. *Legt ein Blatt Papier auf eine Baumrinde und zeichnet mit einem Wachsstift die Rinde nach.*
8. *Findet etwas Flauschiges.*
9. *Findet etwas Braun-Grünes.*

Die Kinder der Gruppe, die die Schnitzeljagd löst, suchen und lösen die Aufgaben gemeinsam.

Die zweite Gruppe spielen inzwischen mit der anderen Pädagogin das Spiel „Lieber Bär, wie lange wirst du schlafen?“. Ein Kind (der Bär) dreht sich zu einem Baum und macht die Augen zu. Die anderen Kinder fragen: „Lieber Bär, wie lange wirst du schlafen?“. Der Bär sagt eine Zahl (sie hängt von der Zahl der Kinder ab). Die Kinder zählen bis zu dieser Zahl und klatschen dabei mit den Händen. Wenn sie die Zahl erreicht haben, beginnt die Jagd des Bären nach den Kindern. Wenn der Bär ein Kind fängt, wird dieses Kind zum Bären.

Dann werden die Rollen der Gruppen getauscht.

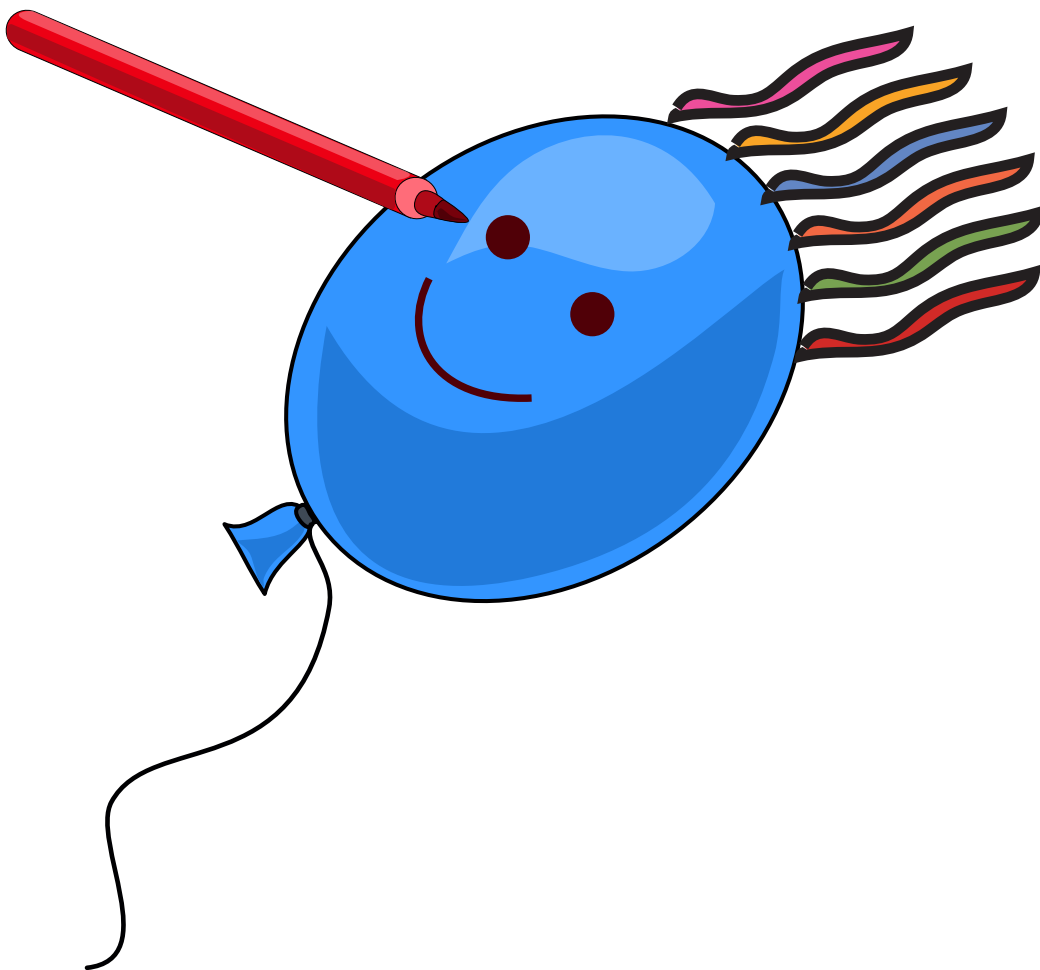


Der fliegende Drache

Benötigtes Material: Luftballone, Filzstifte, Streifen aus Zeitungs- oder Krepppapier, Schnur, Klammerhefter

Die Kinder bekommen ihre eigenen Ballons und bemalen sie. Dann basteln sie einen Drachen nach der Anweisung der Pädagogin (siehe Skizze).

Die Kinder laufen nun und lassen ihre Drachen „fliegen“. Die Pädagogin nennt verschiedene Tiere oder Adjektive und die Kinder bewegen sich dementsprechend (z.B.: „Jetzt seid ihr ein Schmetterling!“, „Jetzt seid ihr ein Frosch!“, „Jetzt seid ihr die Sonne!“, „Jetzt seid ihr Marienkäfer!“, „Jetzt fliegt ihr hoch!“, „Jetzt fliegt ihr schnell!“).





Natur-Tagebuch

Benötigtes Material: Papiertüten von den Kindern und die gesammelten Schätze

Jedes Kind untersucht seine eigene Papiertüte und wählt drei Sachen aus, die es beschreiben möchte (z.B.: „*Das ist ein Stein.*“, „*Der Stein ist groß.*“, „*Der ist hart.*“). Die Wörter und die Sätze sind aus dem bekannten Wortschatz und können (je nach Alter der Kinder) aufgeschrieben werden.